

## **Düstere Zeiten erwarten uns**

...wenn man den Szenarien von Economiesuisse, der meisten Parteien, der eidgenössischen Räte, vieler Akademiker, den öffentlich-rechtlichen Medien oder Aktivistengruppen wie Operation Libero zuhört. Bei einem Ja zur Selbstbestimmungsinitiative werden zuerst hunderte von internationalen Verträgen gekündigt, unsere Exporte schmelzen gegen null und nie wieder wird ein Land oder eine internationale Organisation mit unserem Land einen Vertrag abschliessen. Wir werden aus der internationalen Gemeinschaft ausgestossen, die Menschenrechte im Land abgeschafft und nach und nach wird hier eine Parteidiktatur (oder Volksdiktatur, darüber ist man sich nicht einig) eingeführt.

Ist es so? Was ist der Inhalt der Selbstbestimmungsinitiative. Den Text kann jeder selbst lesen. Letztlich ist ihr Ziel ein einfaches, transparentes und selbstverständliches: Die Verfassung, in jedem demokratischen Rechtsstaat unbestritten die höchste Rechtsquelle und verbindliche Anweisung für sämtliches staatliches Handeln, soll in dieser Funktion bekräftigt werden, auch im Bereich internationaler Übereinkünfte. Es darf keine Übereinkünfte mit anderen Staaten oder internationalen Organisationen geben, die der Verfassung widersprechen.

Was soll daran gefährlich sein? Parlament, Verwaltung, Diplomatie und Justiz werden in ihrer Handlungsfreiheit eingeschränkt? Ja. Dafür haben wir eine Verfassung. Die Menschheitsgeschichte ist voller Beispiele davon, was passiert, wenn Staatsgewalten ungehindert agieren dürfen. Volksdiktatur? Nein. Auch die Rechte und die Macht des Souveräns wird durch die Bundesverfassung geregelt und eingeschränkt. Kündigung von internationalen Verträgen? Ja. Das kann es geben, in den seltenen Fällen wo neues Recht gegen einen Vertrag verstösst, auch bekannt als die jahrzehntlang bewährte Schubert-Praxis. Aber erstens dürfen Volk, Stände und Bundesversammlung ihre Meinung ändern oder Fehler korrigieren, und zweitens dürften Konflikte in den meisten Fällen mittels Vorbehalt oder Anpassung von Verträgen gelöst werden. Kein Grund zur Panik.

Abschaffung der Menschenrechte? Die Schweiz ist eine der ältesten und stabilsten Demokratien der Welt. Die Menschenrechte sind schon seit 1848 Teil unserer Verfassung und standen nie zur Disposition. Die Schweiz war eines der ersten Länder auf diesem Planeten, das die Todesstrafe bereits vor über 80 Jahren vollständig abschaffte (viele Kantone schon im 19. Jahrhundert), während in unseren Nachbarländern die Guillotine noch bis in die 70er Jahre in Gebrauch war. Der Souverän würde nie, nie zulassen, dass die Menschenrechte in unserem Land abgeschafft oder ungebührlich eingeschränkt würden.

Unsere Verfassung ist die Grundlage unserer Demokratie und unseres Rechtsstaats. Sie soll wieder für alle Staatsorgane verbindlich werden, selbst in der Aussenpolitik. Ich vertraue auf die Demokratie und lege ein beherztes Ja zur Selbstbestimmungsinitiative in die Urne.

Dr. Dimitrios Papadopoulos

4310 Rheinfelden